Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in WPr.

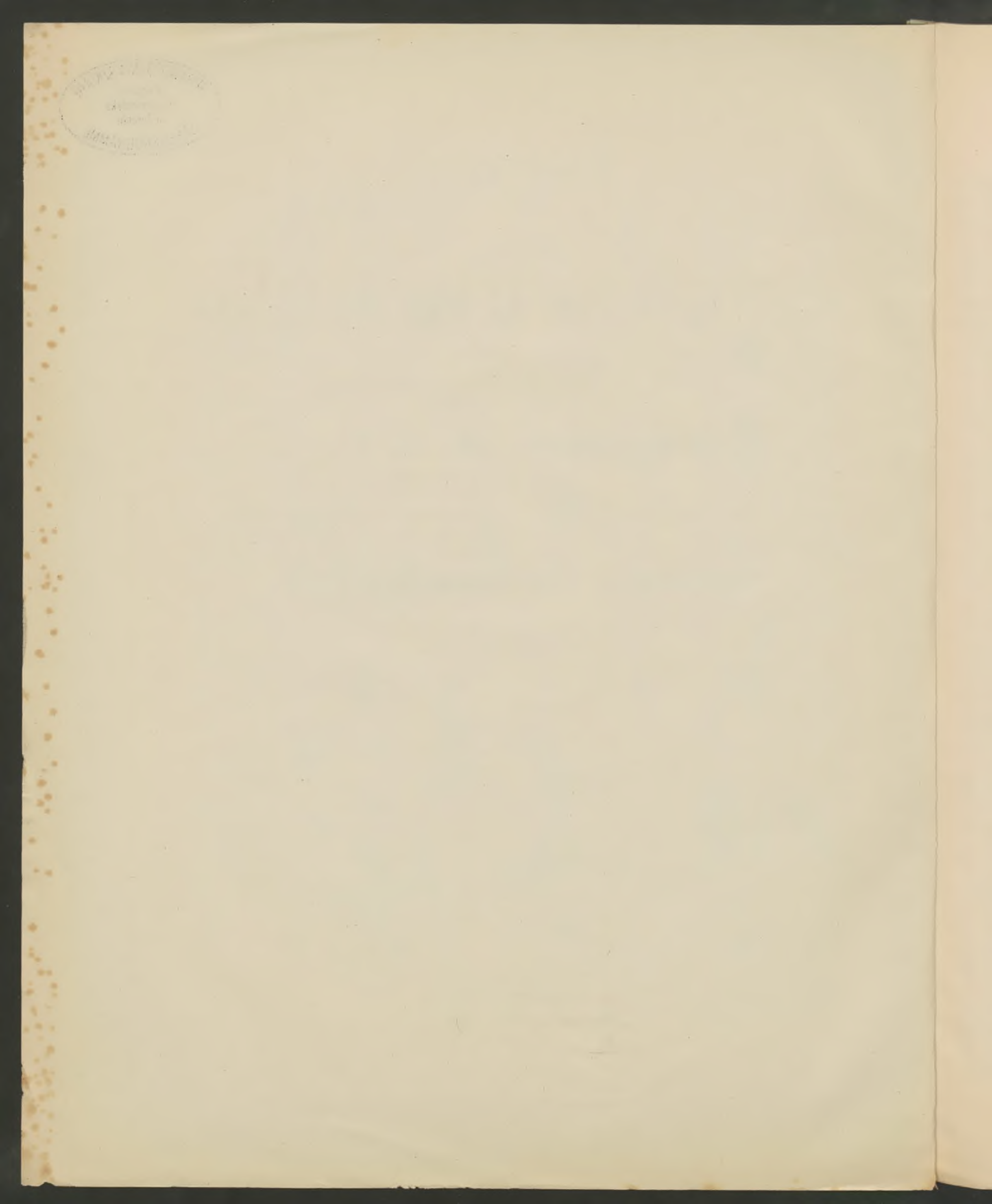
für die Zeit

von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

Schulnachrichten.

Neustadt WPr.
Druck von E. H. Brandenburg & Co.
1889.

Progr. Nr. 38.



Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1888 bis dahin 1889.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th rowspan="3">Unterrichts-Gegenstände.</th><th colspan="10">Wöchentliche Unterrichtsstunden.</th></tr>
<tr><th colspan="8">Gymnasialklassen.</th><th rowspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Summa.</th></tr>
<tr><th>Ia u. b</th><th>IIa.</th><th>IIb.</th><th>III a.</th><th>III b.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td>a) **Obligatorische:**</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Religionslehre (kath. u. ev.)</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="3">2</td><td>2</td><td colspan="2">2 (evg. 3)</td><td>10 (11)</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td><td>27</td></tr>
<tr><td>3. Lateinisch</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>—</td><td>69</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch</td><td>6</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>34</td></tr>
<tr><td>5. Französisch</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>17</td></tr>
<tr><td>6. Geschichte und Geographie</td><td>3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>—</td><td>22</td></tr>
<tr><td>7. Mathematik und Rechnen</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>8. Physik, Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>16</td></tr>
<tr><td>9. Schreiben</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>8</td></tr>
<tr><td>10. Zeichnen</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Singen</td><td colspan="8">2</td><td>1½</td><td rowspan="2">5½</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="3">1</td><td colspan="2">1</td><td>—</td></tr>
<tr><td rowspan="2">12. Turnen</td><td colspan="3">1 Vorturner</td><td colspan="3"></td><td colspan="2"></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td>1½</td><td>8½</td></tr>
<tr><td>b) **Fakultative:**</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1. Polnisch</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>2. Hebräisch</td><td colspan="3">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td></tr>
<tr><td>3. Zeichnen</td><td colspan="5">1</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>1</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="9">Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden:</td><td>266 (267)</td></tr>
</table>

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1888.

Lehrer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Std. zahl
1. Dr. Königsbeck, Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch										9
2. Prof. Samland, Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.	8 Latein				9 Latein						17
3. Prof. Rochel, Oberlehrer. Ordinarius von IIa.			6 Latein 5 Griech.		7 Griech.						18
4. Herweg, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.		21
5. Hernekamp, Oberlehrer u. evgl. Religionslehrer. Ordinarius von V.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion			2 Religion 9 Latein	3 Religion		22
6. Behrendt, Gymnasial- u. kath. Religionslehrer.	für ein Jahr beurlaubt.										
7. Dr. Potthast, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IV.			2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch			9 Latein 5 Französ.				20
8. Dr. Bockwoldt, Gymnasiallehrer.	4 Mathematik 2 Physik 2 Turnen 1 Vorturnerübungen				3 Mathem. 2 Naturb. 2 Turnen		4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Turnen			21 + 7
9. Baumann, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIb.			2 Homer	8 Latein 7 Griech.		2 Ovid[1]					19
10. Karabasz, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIIb.	2 Polnisch				2 Polnisch	2 Deutsch 7 Latein 7 Griech.					20
11. Rohr, Gymnasiallehrer.	2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Deutsch 2 Franz.[2] 3 Gesch. u. Geograph.				3 Gesch. u. Geogr.[3]		20
12. Prengel, technisch. Gymnasiallehrer. Ordinarius von VI.	1 Zeichnen 2 Gesang				1 Gesang		2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Schreib. 2 Zeichnen 1 Gesang	3 Deutsch 2 Schreib. 2 Zeichnen	3 Gesang u. Turnen	25
13. Habowski, Vorschullehrer.								2 Polnisch	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	23
14. Lic. v. Dombrowski Pfarrer. (In Vertretung des G.-L. Behrendt.)	2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion	2 Religion		10
15. Schönenberg, wissenschaftl. Hilfslehrer.						3 Gesch. u. Geogr.[4]	4 Gesch. u. Geogr.[4]	3 Gesch. u. Geogr.[5]			10
16. Timreck, Probekandidat.									9 Latein		9
17. Dr. Kupferschmidt Probekandidat.						2 Franz.[6]		4 Franz.[7]			6

[1]) Nach Pfingsten *G. L. Karabasz.*
[2]) Nach Pfingsten Kandidat *Kupferschmidt.*
[3]) Nach Pfingsten Kandidat *Timreck.*
[4]) Nach den Sommerferien *G. L. Rohr.*
[5]) Nach den Sommerferien *G. L. Baumann.*
[6]) Nach dem 20. August *G. L. Baumann.*
[7]) Nach dem 20. August Kandidat *Timreck.*

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1888/89.

Lehrer.	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Std. zahl
1. Dr. Königsbeck, Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch										9
2. Prof. Samland, Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.	8 Latein				9 Latein						17
3. Prof. Rochel, Oberlehrer. Ordinarius von IIa.			6 Latein 5 Griech.		7 Griech.						18
4. Herweg, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.		21
5. Hernekamp, Oberlehrer u. evgl. Religionslehrer. Ordinarius von V.	2 Religion; 2 Hebräisch		2 Religion	2 Vergil	2 Religion			2 Religion 9 Latein	3 Religion		24
6. vacat											
7. Dr. Potthast, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IV.			2 Deutsch	2 Deutsch			9 Latein 5 Französ.	4 Französ.			22
8. Dr. Bockwoldt, Gymnasiallehrer.	4 Mathematik 2 Physik; 2 Turnen; 1 Vorturnerübungen				3 Mathem. 2 Naturb.; 2 Turnen		4 Mathem. 2 Naturb.	4 Rechnen; 2 Turnen			21 + 7
9. Baumann, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIb.			2 Vergil 2 Homer	6 Latein 7 Griech.		2 Französ.					19
10. Karabasz, Gymnasiallehrer. Ordinarius von IIIb.	2 Polnisch				2 Polnisch	2 Deutsch 9 Latein 7 Griech.					22
11. Rohr, Gymnasiallehrer.	2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Französisch 3 Gesch. u. Geograph.		2 Deutsch 2 Französ.				9 Latein		23
12. Prengel, technisch. Gymnasiallehrer. Ordinarius von VI.	1 Zeichnen; 2 Gesang				1 Gesang		2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Schreib. 2 Zeichnen; 1 Gesang	3 Deutsch 1 Geschich. 2 Schreib. 2 Zeichnen	3 Gesang u. Turnen	26
13. Habowski, Vorschullehrer.								2 Polnisch	4 Rechnen	9 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	23
14. Lic. v. Dombrowski Pfarrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion	2 Religion		10
15. Schönenberg, wissenschaftl. Hilfslehrer.					3 Gesch u. Geograph.	3 Gesch. u. Geograph.	4 Gesch. u. Geograph.	3 Gesch. u. Geograph.	2 Geogr.		15

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Der in den Programmen von 1887 und 1888 mitgeteilte Lehrplan hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren daher genügt es hier die Lektüre und die Aufsatzthemen für Prima und Sekunda anzugeben.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch: I: Lessing, hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Goethe, Iphigenie; Schiller, Braut von Messina. — **IIa:** Klopstock, Oden (Auswahl); Lessing, Abhandlungen über die Fabel; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart. — **IIb:** Nibelungenlied; Schiller, Balladen, soweit sie nicht auf den früheren Klassen gelesen sind, leichtere kulturhistorische Gedichte (Auswahl), Tell; Uhland, Balladen, sofern sie ebenfalls nicht schon früher dagewesen sind. — **IIIa:** Uhland, Herzog Ernst.

Latein: I: Cicero orat. Philipp. I u. II, Tacitus annal. I, II u. III bis cap. 50, Horaz carm. III u. IV, epoden 2, 4, 6, 7, 9, 10, 13, satir. I 1, 3, epist. I 1, 2, II, 3 (ausgewählte Stellen). — **IIa:** Cicero de imperio Cn. Pompei, de senectute, Livius XXII u. XXIII (mit Auswahl), Vergil Aeneis IV—VI. — **IIb:** Cicero orat. Catil. I—III, Sallust Catilina, Livius I, Vergil Aeneis I u. II. — **IIIa:** Caesar bell. Gall. I c 29 bis Ende, IV—VI., Ovid Metam. I 1—89, VII 1—294, VIII 183—260, 611—725, X 1—86, XI 1—194, XII 1—146, XIII 408—576. — **IIIb:** Caesar bell. Gall. I c 1—29, II und III, Ovid Metam. I 89—162, 253—415, III 1—137, 511—734, IV 615—764, VI 313—381. — **IV.:** Corn. Nepos Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Iphicrates, Hannibal.

Griechisch I: Thucydides II und III (Auswahl), Sophocles Oedip. rex, Homer Ilias IX—XVI incl. — **IIa:** Xenophon Hell. I u. II (Auswahl), Herodot I u. II (Auswahl), Homer Odyssee XII—XX. — **IIb:** Xenophon Anab. III—V u. VII, Homer Odyssee I—IV. — IIIa Xenophon Anab. I u. II.

Französisch I: Lanfrey expédition en Syrie, Racine Britannicus. — **II a. u. b.:** Michaud histoire de la troisième croisade, Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIa:** Galland histoire d'Alladin. — **IIIb:** Rollin hommes illustres.

Hebräisch I u. II: 1. Buch Samuel. c I—Xd.

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

Deutsch I: 1 a) Welches Bild von dem Leben und der Persönlichkeit des Sokrates gewinnen wir aus Platos Apologie. b) die Vorgeschichte von Lessings Minna von Barnhelm. 2. Der Inhalt der Leichenrede des Perikles. 3. Was bewegt Don Cesar in Schillers Braut von Messina sich den Tod zu geben? 4. Trägt Isabella in Schillers Braut von Messina an dem Untergange ihres Hauses die Mitschuld? 5. Ist in Schillers Braut von Messina Beatrice frei von Schuld? 6a) Diomedes nach der Ilias. b) Durch welche Gründe sucht die Gesandtschaft im neunten Buche der Ilias Achilles umzustimmen? 7. Orest. Sein Lebensgang und sein Charakter nach Goethes Iphigenie. 8. Wie vollzieht sich in Goethes Iphigenie die Heilung des Orest? 9. Ist der dramatische Dichter bei Behandlung geschichtlicher Stoffe an die geschichtliche Wahrheit gebunden? 10. Wie erklärt sich der Zornesausbruch des Orest gegenüber des Tiresias Anschuldigung, er selbst sei der Mörder des Laios?

IIa: Charakterzüge des Wirtes in den zwei ersten Gesängen von Hermann und Dorothea. 2. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? 3. Segen der Arbeitsamkeit. 4. Klopstocks Leben und seine wesentlichen Verdienste um die Hebung der deutschen Litteratur. 5. Ankunft des Odysseus in Ithaka (nach Hom. Odyss. XIII.) 6. Inwiefern erregt der Übergang Hannibals über die Alpen unsere Bewunderung? 7. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 8. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges in Schillers Maria Stuart. 9. Auf welche Gründe stützt Cicero die Notwendigkeit der Übertragung des Oberbefehls im Mithridatischen Kriege an den Pompejus?

IIb: 1. Das menschliche Leben eine Seereise. 2. Lebensgeschichte einer Goldmünze. 3. Welche Ideale feiert Schiller vorzugsweise in seinen Balladen und Romanzen? 4. Das Wasser ein Freund und Feind des Menschen. 5. Welche Eigenschaften zeigt Xenophon auf dem Rückzuge der zehntausend Griechen? (nach Xen. anab. l. III.) 6. Bilder des Familienlebens in Schillers Lied von der Glocke. 7. Gedankengang des Gespräches zwischen Stauffacher und Gertrud. 8. Jeder ist seines Glückes Schmied. 9. Siegfrieds Ankunft in Worms.

Latein I: Quae Cicero in oratione Philippica prima Antonio obiecerit. 2. Quas virtutes Horatius in sex prioribus libri tertii carminibus pueris Romanis commendaverit. 3. Quae Cicero in oratione Philippica secunda Antonio obiecerit. 4. De moribus et vita Antoni a Cicerone in oratione Philippica secunda adumbrata. 5. Quibus causis factum est, ut Brutus et Cassius ad Caesarem interficiendum impellerentur. 6. De seditione legionum Panonicarum. 7. De expeditionibus Germanici. 8. Quos potissimum viros Tacitus in primo annalium libro laudaverit. 9. De vita Germanici. 10. Quibus causis Romani Germanos superare non potuerint.

IIa: 1. Bellum Mithridaticum a Pompeio confectum est. 2. Praedones maritumos Pompei tempore plurimum valuisse. 3. De M. Porcii Catonis vita. 4. Pugna ad Trasumennum exponatur. 5. Quibus de causis Pompeius ad bellum contra Mithridatem administrandum maxime idoneus fuerit. 6. Qua ratione Q. Fabius Maximus dictator bellum contra Hannibalem gesserit.

IIb: 1. De prima Xenophontis oratione apud milites habita. 2. De Catilina Catilinariisque. 3. De sepulturae apud veteres et religione et contemptu. 4. De primordiis urbis Romae.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1889. Deutsch: Welche Vorzüge spricht Perikles in der Leichenrede den Athenern vor den Lacedämoniern zu? Latein: De moribus et vita Antoni a Cicerone in oratione secunda Philippica adumbrata. Griechisch: Thucydides VII, 84 u. 85. Mathematik: 1) $x^2 + 3y + 4\sqrt{x^2 + 3y + 5} = 55$; $6x - 7y = 16$. 2) Zwei Kräfte a u. b. wirken unter einem Winkel γ auf einen Punkt. Wie gross ist die dritte Kraft zu wählen und in welcher

Richtung, wenn sie den beiden ersten das Gleichgewicht halten, der Punkt also in Ruhe bleiben soll? $a = 120$ kg, $b = 95$ kg, $\gamma = 117^0\ 13'$. 3) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben sind der Winkel an der Spitze, das Verhältnis der zu den ihn einschliessenden Seiten gehörenden Höhen und der Radius des Inkreises. γ, $h_a : h_b = 1 : m$, ϱ. 4. Der Radius r einer Kugel ist stetig geteilt, so dass der am Mittelpunkt liegende Abschnitt der grössere ist, und durch den Teilpunkt eine Ebene senkrecht zum Radius durch die Kugel gelegt. Wie gross sind die Inhalte und (Gesamt-) Oberflächen der beiden entstandenen Kugelsegmente?

Ostern 1889. Deutsch: Welchen Segen verbreitet Goethes Iphigenie über ihre Umgebung? Latein: Argumentum libri noni Iliadis breviter enarretur. Griechisch: Thucydides I, 126. Mathematik: 1) Aus einem Kreise mit dem Radius s ist ein Sektor von α^0 ausgeschnitten und zu einem Kegelmantel zusammengebogen; wie gross ist die Gesamtoberfläche und das Volumen des entstandenen Kegels? $\alpha = 216^0$, $s = 15$ cm. 2) Von einem Dreieck kennt man den Flächeninhalt, den Radius des Umkreises und einen Winkel. Die beiden andern Winkel und die drei Seiten zu berechnen. $J = 11\,154$ qcm, $r = 140\frac{5}{6}$ cm, $\alpha = 112^0\ 37'\ 12''$. 3) Wird das letzte Glied einer dreigliedrigen geometrischen Reihe, deren mittleres Glied 40 ist, um 20 vermindert, so erhält man eine arithmetische Reihe. Wie heisst die geometrische Reihe? 4) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben der Überschuss zweier Seiten über die dritte $(a + b - c)$ und die Radien ϱ_a u. ϱ_c zweier Ankreise; das Dreieck zu zeichnen.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde kein Schüler dispensiert. Vom Turnen waren befreit 12 Schüler, d. i. noch nicht 9 %.

In den eingeführten Lehrbüchern

ist keine Veränderung eingetreten. — Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres wird der bisher in Sexta und Quinta gebrauchte „Leitfaden beim geographischen Unterricht“ von Voigt auch in Quarta verwendet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1888. 16. April. Der Lehrplan für das Schuljahr 1888/89 wird genehmigt.

24. April. Durch Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl. p. p. Angelegenheiten vom 4. April wird bestimmt, dass der Gottesdienst für die katholischen Schüler an den Wochentagen fortan nicht mehr in der Aula, sondern vorbehaltlich der Genehmigung des katholischen Kirchenvorstandes, ebenso wie die Andachten an den Sonn- und Festtagen in der Pfarrkirche abgehalten werden soll.

24. Mai. Die Direktion hat dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sofort Anzeige zu machen, wenn der General-Superintendent oder der Bischof sich zur Revision des Religionsunterrichtes anmeldet, und über die Ergebnisse, soweit dieselben als wichtig erscheinen, Bericht zu erstatten.

30. Mai. Ein Erlass Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl. p. p. Angelegenheiten vom 18. Mai empfiehlt das bei E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienene „Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren.“

31. Juli. Durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl. p. p. Angelegenheiten vom 23. Juli wird zufolge Allerhöchsten Erlasses vom 9. dess. Monats angeordnet, dass in sämtlichen Schulen die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

11. August. Dem Direktor werden von der Schrift „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II.“ drei Exemplare zur Verteilung an reifere Schüler der Anstalt übersendet.

19. Dezember. Auf den Bericht des Direktors über die unzureichenden Mittel der Gymnasialkasse wird die Genehmigung zum Fortfall der wissenschaftlichen Abhandlung für das Osterprogramm 1889 erteilt.

24. Dezember. Die Ferien für das Schuljahr 1889/90 werden folgendermassen festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss	10. April	—	Schulanfang	25. April
Pfingsten:	»	7. Juni	—	»	17. Juni
Sommer:	»	6. Juli	—	»	5. August
Michaelis:	»	28. September	—	»	14. Oktober.
Weihnacht:	»	21. Dezember	—	»	7. Januar.

1889. 24. Januar. Die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königl. Forst-Verwaltungsdienst vom 1. August 1883 werden im § 5 zu 5 dahin abgeändert, dass der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr wie bisher auf mindestens noch sieben Jahre, sondern auf mindestens noch zwölf Jahre zu gewähren. Gleichzeitig muss die Zahl der jährlich als Forstbeflissene Anzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt und demgemäss ein Teil der Anwärter, welche die Bedingungen zum Eintritt in die Forstverwaltungslaufbahn erfüllen, gleichwohl zurückgewiesen werden.

9. Februar. Der Vikar und Religionslehrer Herr *Jankowski* aus Danzig wird vom 1. April d. J., zunächst provisorisch, an die Anstalt als Religionslehrer berufen.

III. Chronik.

Donnerstag, den 12. April 1888 morgens 9 Uhr, wurde das neue Schuljahr eröffnet und bei dieser Gelegenheit zugleich der zur Ableistung seines Probejahres der Anstalt überwiesene Schulamtskandidat Herr *Dr. Max Kupferschmidt* Lehrern und Schülern vorgestellt.

Zufolge Allerhöchsten Befehls und der infolge desselben erlassenen Verordnungen der Hohen Behörden leisteten am 23. April Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Friedrich III. Direktor und Lehrer der Anstalt in vorgeschriebener Weise den Diensteid.

Am 25. Mai beehrte der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat *Dr. Kruse* die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in sämtlichen Klassen bei.

Mit dem 28. Mai verliess Herr *Eduard Schoenenberg*, der ein Jahr als Probekandidat und demnächst 9 Monate als ausseretatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer hierselbst gewirkt hatte, die Anstalt, um die Vertretung eines beurlaubten Lehrers am Gymnasium in Culm zu übernehmen.

Den gewohnten Sommerausflug unternahmen am 14. Juni die übrigen Klassen unter der Führung ihrer Ordinarien, die Ober-Sekunda unter der des Herrn Oberlehrer *Herweg* in die nähere oder fernere Umgegend des Schulortes.

Unmittelbar an diese Stunden der Freude schloss sich ein Tag der tiefsten Trauer. Noch waren die Schüler der Prima von ihrer fröhlichen Fahrt nicht heimgekehrt, da traf die lang befürchtete Kunde von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich *ein. Zum zweiten Male in 100 Tagen sah sich das Land eines von den edelsten Absichten beseelten, heissgeliebten und innig verehrten Herrschers beraubt! Ihrem ersten Schmerze gab die Anstalt, deren Angehörige am Todestage selbst nicht mehr vereinigt werden konnten, da die Trauerkunde erst nach Schluss des Unterrichtes eintraf, in einer Feier am nächsten Tage, dem 16. Juni, Ausdruck. Sie gedachte des erlauchten Toten voll Kummers und Wehmut dann noch einmal in einer aus Trauergesängen, angemessenen Deklamationen der Schüler und einer Ansprache des Direktors bestehenden Gedächtnisfeier auf der würdig geschmückten Aula am 28. Juni vor dem Eintritt in die Sommerferien. Der schwer geprüfte königliche Dulder ruhe in Frieden!*

Sofort beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien, am 30. Juli, leisteten die Lehrer der Anstalt Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm II. den Diensteid.

Am 18. August nahm die Thätigkeit des Schulamtskandidaten Herrn *Dr. Kupferschmidt* an der Anstalt ihr Ende.

Der auf einen Sonntag fallende Sedantag wurde am 1. September durch eine Vorfeier, bestehend aus einem Gebete des Direktors, Gesängen, Deklamationen und einer Rede des Oberprimaners *Boehm*, auf der Aula festlich begangen.

Am 10. September trat Se. Excellenz der Herr Oberpräsident *von Ernsthausen* von der obersten Stelle der Civilverwaltung Westpreussens zurück. Eingedenk der wohlwollenden und lebhaften Teilnahme, die Hochderselbe dem höheren Unterrichtswesen jederzeit geschenkt, Seines immer regen Anteils ebenso an den grossen, unsere Zeit mächtig bewegenden und heftig erregenden Fragen der Gesamtgestaltung desselben wie an den anscheinend geringfügigsten Einzelheiten der Erziehung und des Unterrichts, eingedenk auch Seiner stets gleich warmen Fürsorge für das Wohl der Anstalten und deren Lehrer fühlten diese sich in ihrem Innersten gedrungen dem Hochverehrten Vorgesetzten bei seinem Scheiden für das ihnen bewiesene reiche Wohlwollen den ehrerbietigsten Dank auszusprechen. Se. Excellenz hatte die Güte eine Deputation der Lehrer höherer Unterrichtsanstalten am 14. September zu empfangen und aus ihren Händen eine künstlerisch ausgeführte Dankadresse entgegen zu nehmen. In bewegten Worten sprach der Hohe Scheidende seinen Dank und zugleich die Zuversicht aus, dass bei der bewährten Tüchtigkeit des westpreussischen Lehrstandes das höhere Unterrichtswesen in der Provinz, welche Gestaltung ihm auch die Zukunft geben möge, sich zu immer grösserer Blüte entwickeln werde.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters beendete der Schulamtskandidat Herr *Hans Timreck* sein Probejahr an der Anstalt und verliess sie, um seiner einjährigen militärischen Dienstpflicht zu genügen.

Zu demselben Zeitpunkte schied auch der schon seit einem Jahre beurlaubte Gymnasial- und katholische Religionslehrer Herr *Behrendt* aus dem Lehrer-Kollegium, dem er seit dem 1. Januar 1882 angehört hatte, und gab zugleich den Staatsdienst überhaupt auf, um die bisher provisorisch verwaltete Professur an dem bischöflichen Klerikalseminar in Pelplin definitiv zu übernehmen. Für die Treue und Sorgfalt, mit der er sich der Erziehung und dem Unterrichte der ihm anvertrauten Schüler gewidmet hat, bleibt ihm die Anstalt dankbar verpflichtet.

Zu Ehren des Hochseligen Kaisers Friedrich III. fand am 18. Oktober, dem Geburtstage des Hohen Entschlafenen, eine Gedächtnisfeier auf der Aula statt.

Am 30. Oktober fiel der Unterricht von $9^1/_2$ Uhr an wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhause aus.

Mit dem 19. November trat Herr *Schoenenberg* wieder als ausseretatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt ein.

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. fand Sonnabend den 26. Januar eine Vorfeier in der an der Anstalt üblichen Weise statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer *Dr. Potthast*.

Am 25. Februar unterzog Herr General-Superintendent *Dr. Taube* den evangelischen Religionsunterricht in sämtlichen Klassen einer Revision.

Der Todestag (9. März) und der Geburtstag (22. März) Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. wurden als vaterländische Gedenktage durch Gebet und Gesang auf der Aula feierlich begangen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres beendet Herr Pfarrer Lic. *von Dombrowski* seine Thätigkeit an der Anstalt. Der Unterzeichnete begleitet sein Scheiden mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der er, dem Rufe der Hohen Behörde Folge gebend, während $1^1/_2$ Jahren sich den Pflichten eines Religionslehrers unterzogen und die Schüler in wissenschaftlicher und sittlicher Beziehung zu fördern sich hat angelegen sein lassen. Herr *v. Dombrowski* wolle den Schülern und auch den Lehrern, die in ihm einen liebenswürdigen Kollegen verehrten, dasselbe freundliche Andenken bewahren, wie es ihm seitens der Anstalt gewiss ist!

Der Gang des Unterrichts hat mancherlei Störungen erfahren. Abgesehen von dem durch seine seelsorgerischen Funktionen zu öfteren Malen anderweit in Anspruch genommenen Herrn Pfarrer Lic. *v. Dombrowski* wurden am Unterrichte behindert durch eigene Krankheit Herr Professor *Samland* 1 Tag, Herr Professor *Rochel* 11, Herr Oberleher *Hernekamp* 6, Herr Gymnasiallehrer *Dr. Potthast* 14, Her Gymnasiallehrer *Dr. Bockwoldt* 9, Herr Gymnasiallehrer *Rohr* 1 und Herr Gymnasiallehrer *Prengel* 3 Tage, durch Krankheit in der Familie Herr Oberlehrer *Herweg* 2 Tage, durch anderweite amtliche Pflichten der Director 4 und Herr Professor *Rochel* 1 Tag, durch seine Geschäfte als Kirchenvorsteher Herr *Prengel* ebenfalls 1 Tag, durch militärische Pflichten Herr Gymnasiallehrer *Dr. Bockwoldt* 2, Herr Kandidat *Schoenenberg* 9 und Herr Kandidat *Timreck* 2 Tage, endlich durch Geschworenendienst der *Direktor* 10 und Herr Professor *Samland* 9 Tage. — Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der nun schon 5 Monate am Orte herrschenden Scharlach- und Diphtheritisepidemie ein befriedigender; von der tückischen Krankheit wurden im ganzen nur 4 Schüler ergriffen, zum Opfer ist ihr trotz bösartigsten Auftretens gottlob keiner gefallen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	Ob.- Prima.	Unt.- Prima.	Ob.- Secunda.	Unt.- Secunda.	Ob.- Tertia.	Unt.- Tertia.	Quart.	Quint.	Sext.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1888	6	14	11	15	14	23	19	14	25	141	13
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1887/88	6	1	1	3	1	2	3	4	7	28	11*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	7	9	11	14	14	9	13	—	83	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	1	—	2	3	16†)	24†)	12
4. Frequenz a. Anf. d Schulj. 1888/89	6	15	13	14	17	21	13	17	21	137	14
5. Zugang im Sommersemester 1888	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1
6. Abgang im Sommersemester 1888	1	—	1	3	2	1	—	—	3	11	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	1	1	—	4	7	2
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	6	14	13	11	15	21	14	17	24	135	17
9. Zugang im Wintersemester 1888/89.	—	—	—	1	—	—	1	2	—	4	—
10. Abgang im Wintersemester 188/89	—	—	—	1	—	1	—	—	1	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	6	14	13	11	15	20	15	19	23	136	17
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	20,6	19,8	18,9	16,8	15,9	15,1	13,7	12,9	11,7	—	9,4

*) Sämtlich auf die Sexta übergegangen. †) Darunter 11 aus der Vorschule versetzte.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters	88	44	—	5	57	80	—	9	3	—	2	10	4	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters	85	44	—	6	56	79	—	12	3	—	2	11	6	—
3. Am 1. Februar 1889	86	44	—	6	54	82	—	12	3	—	2	11	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 11, Michaelis: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 3 Schüler.

C. Maturitäts-Prüfungen.

Am 28. August 1888 fand unter dem Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Kruse* und am 2. März 1889 unter dem Vorsitz des *Direktors* die mündliche Maturitätsprüfung statt.

Folgende Ober-Primaner erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession	Geburtstag und -jahr.	Auf der Anstalt Jahre	In der Prima Jahre	Erwählter Beruf.
	I. Im Michaelistermine 1888.							
267	**Königsbeck,** Max	Konitz, WPr.	Gymnasial-Direktor, Neustadt WPr.	kath.	9/V. 1870	3	2 1/2	Baufach
	II. Im Ostertermine 1889.							
268	**Boehm,** Franz	Arys, Kr. Johannisburg OPr.	Kreisausschuss-Sekretär, Neustadt WPr.	evangl.	30/IX. 1867	5	2	Postfach
269	**Lange,** Alexander	Wotzlaff, Kr. Danzig.	Lehrer, Putzig.	kath.	30/VI. 1869	7 1/4	2	Theologie
270	**Romeyke,** Walther	Neustadt WPr.	Kaufmann †.	evang.	13/VI. 1868	12 1/2	3	Theologie
271	**Tümmler,** Max	Dembogorsch, Kr. Putzig.	Gutsbesitzer, Dembogorsch.	evang.	4/XII. 1870	9	2	Rechtswissenschaft
272	**Zint,** Johannes	Arnsdorf, Kr. Heilsberg OPr.	Besitzer † Arnsdorf.	kath.	13/I. 1867	2 11/12	2	Rechtswissenschaft

Den Abiturienten *Boehm* und *Tümmler* wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch den Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden angekauft: Stühlen, deutsche Feierklänge in Frieden und Krieg; Berlepsch, die Alpen; Hahn, Wilhelm der erste Kaiser des neuen deutschen Reiches; Mueller, deutsche Geschichte bis zum Jahre 1888; Volz, Geographische Charakterbilder 2 Bände; Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Lamb, Shakespeare-Erzählungen; Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde, II. Band; Johansen, Halligenbuch; F. Kühn, Gustav, Ein edler Sohn, Die Schwester, Schwester Martha,

Jakob der kleine Farmer, Die Farm im Urwald; F. Wiedemann, Der Katzenraphael; Nitsche, Die Goldsucher in Australien; H. Smidt, Admiral Carpfänger: F. Heyer, Kaiser Konrad II.; H. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn; O. Glaubrecht, Die Heimatlosen; A. Helms, Heinz Treuaug; G. Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner; F. Kühn, Chlodwig; K. Müller, Unter hohen Breiten; R. Stoewer, Peter von Argon; L. Würdig, Dragoner und Kurfürst; H. Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund; R. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; L. Würdig, Kleine Bilder aus grosser Zeit; F. Heyer, Der erste Kreuzzug, Kaiser Heinrich V; F. Kühn, Vaterlandsliebe; F. Wiedemann, Das Vaterunser und das Leben; F. Carstädt, Durch Sturm zum Hafen; F. Wiedemann, Christlieb.

Ausserdem gingen an Geschenken ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) von dem **Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium** zu Danzig: v. Nordenflycht, die Episteln und die Satiren des Q. Horatius Flaccus deutsch, 2 Bände; b) von dem Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn *Dr. Kruse* in Danzig: Schmelzer, Fromme Wünsche, ein Beitrag zur Schulfrage, 1 Bd.; Videant consules, zur Orientierung des höheren Bildungswesens 1 Bd.; Saalfeld, die neue deutsche Rechtschreibung, 1 Bd.; Heidelberg, Elementargrammatik der deutschen Sprache, 1 Bd.; Dionysi Halicarnas. antiquitates Romanae ed. Jacoby, I. Teil, 1. Bd.; Hüttemann, Übungsbuch der griechischen Sprache; Hüttemann, Grammatik der griechischen Sprache 1 Bd.; Q. Horatius Flaccus ed. Adolf Kiesling, 1 Bd.; Zeichnende Erdkunde, Matzat, 1 Bd.; Lieber, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 1 Bd.; Lühmann, Geometrische Konstruktionsaufgaben, 1 Bd.; Waeber, Lehrbuch der Botanik, 1 Bd.; Lehmann, Cours élémentaire de la langue française, 1 Bd.; Heidelberg, Lateinisches Übungsbuch, 1 Bd.; Berger, Lateinische Grammatik, 1 Bd.; c) von der Buchhandlung von *Bruno Meyer u. Co.* in Königsberg: Jessen, Deutschlands Gräser. — Für die **Schüler-Bibliothek**; a) von Herrn Pfarrer *Roszczynialski* in Oxhöft: Fritz Reuters sämtliche Werke; b) von Herrn *Roth*: v. Hellwald, Centralasien; R. Koenig, Meister Schott und seine Familie; C. Mund, Grafen- und Schulzensohn; S. Wörishöfer, Das Naturforscherschiff. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: von dem Herrn *Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten*: Kurzgefasste Regeln für die Konservierung von Alterthümern; vom Sextaner *Schlüter* ein Querder; vom Sextaner *Wicht* eine Sumpfohreule; vom Untertertianer *Priem*: ein Pinienzapfen, eine Sumpfohreule, einige Mineralien und eine versteinerte Muschel (dem Prov.-Museum in Danzig überlassen); vom Untertertianer *Al. Hannemann*: zwei Kreuzschnäbel; vom Untersekundaner *Grüttner*: ein Kranichei; von dem Abiturienten *M. Königsbeck*: einige Mineralien; von dem Direktor der Provinzial-Irren-Anstalt Herrn *Dr. Kroemer*: ein präpariertes halbes Menschenhirn und ein Kleinhirn; von Herrn *Kirscht*-Reckendorf ein männliches Steppenhuhn (dem Prov.-Museum überlassen); von Herrn Oberförster *Jöhnke*-Gnewau: ein Hühnerhabicht, eine Sperbereule und ein Haselhuhn; von Herrn *Völtz*-Völtzendorf: ein Katzenhai und ein Steppenhuhn (Weibchen); von Fräulein *v. Liszewski*-Reddischau eine Urne. — Für die **bibliotheca pauperum**: von Herrn *Roth*: 7 Schulbücher (Kambly, Planimetrie; Kambly, Trigonometrie; Kambly, Stereometrie; Noack, Hilfsbuch; Koppe, Physik; Süpfle, Lat. Stilübungen I. und II. Teil).

Se. Excellenz der Herr Minister hatte die Güte mittels Hohen Erlasses vom 1. Oktober der Anstalt zur Erneuerung bezw. Ergänzung der Turngeräte einen ausserordentlichen Zuschuss von 250 Mark zu bewilligen.

Für alle dem Gymnasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der vom Herrn Oberlehrer *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 708,24 Mark, von denen 706,84 Mark in der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird **Mittwoch, den 10. April cr., morgens 9 Uhr,** mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 25. April cr. morgens 9 Uhr,** mit Gebet und einer Ansprache des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. April cr., vormittags von 8—1 Uhr,** im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- (bezw. Geburts-) Schein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt WPr., im März 1889.

Dr. M. Königsbeck,
Direktor.